

## Betreff - Antrag

Antrag auf Begrünung der Baaderstr. zwischen Fraunhoferstr. und Isartorplatz, zusätzlich eine Änderung der Parkplatanordnung

Antrag zum Themengebiet Umwelt/ Grünflächen

**Antrag auf Begrünung der Baaderstr. zwischen Fraunhoferstr. und Isartorplatz, zusätzlich eine Änderung der Parkplatanordnung:**

**siehe angehängtes PDF**

Raum für Vermerke des Direktoriums

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt  | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt             |

## **Antrag auf Begrünung der Baaderstr. zwischen Fraunhoferstr. und Isartorplatz, zusätzlich eine Änderung der Parkplatzanordnung**

### **1. Die aktuelle Situation:**

- a. Durch die aktuelle zunehmende Klimaerwärmung, die sich in Städten wie München, besonders verschärft, heizt sich auch die Baaderstr. im Sommer extrem auf, da hier so gut wie keine Bäume stehen.
- b. Die Zone 30, die in der Baaderstr. besteht, wird kaum eingehalten und ist auch langjährigen Bewohnerinnen manchmal nicht bekannt, da schlecht ausgeschildert.
- c. Der Zebrastreifen in der Baaderstr. wird oft von Auto- und Motorradfahrern missachtet. Das bedeutet eine erhebliche Gefahr für Fußgänger und vor allem die vielen Kinder in der Baaderstr.! Vor dem Zebrastreifen wurde kürzlich zwar eine absolute Halteverbotszone eingerichtet. Diese wird jedoch nicht beachtet. Stehen dort Lieferwagen, was sehr häufig vorkommt, ist die Gefahrensituation zusätzlich verschärft.
- d. Die Baaderstr. dient nachts häufig, so hat man den Eindruck, als Abkürzung zwischen Isartor und Cornelius-Brücke.
- e. Morgens, Mittags und nachmittags entstehen, durch wildparkende Eltern, die ihre Kinder vom Schulkomplex Kohl/Morassistr. bringen/abholen und dabei auch gerne über längere Zeit den Motor im Stand laufen lassen, unnötige Staus.

### **2. Die Lösungsvorschläge dazu:**

- a. Zur Verbesserung des Mikroklimas soll die Baaderstrasse begrünt werden. Wir schlagen vor, alle 50 m im Wechsel der Strassenseite, einen Baum zu pflanzen.  
(sollte dies aufgrund der Kanalisation/Kabelverlegung nur einseitig möglich sein, dann die Bäume ohne Wechsel alle 50m pflanzen)
- b. Gleichzeitig sollten die Parkplätze in wechselseitige Schrägparker umgewandelt werden. Dadurch wird Platz für die Bäume geschaffen und die Geschwindigkeit der durchfahrenden automatisch reduziert. (siehe Anhang)  
Möglich wäre auch ein Wegfall der Gehwege und damit ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrerinnen und Autofahrerinnen. (dadurch wäre auf jeden Fall Platz für eine Schrägparksituation)
- c. Vor dem Zebrastreifen könnte eine geschwindigkeitshemmende Bodenschwelle eingefügt werden und auf die Strasse Tempo 30 Zeichen aufbringen.  
Die zu illegalen Parkverstößen einladende Gefahrensituation könnte, durch Begrünung (selbst eine temporäre Lösung mittels eines provisorischen und kostengünstigen Hochbeetes wäre möglich), schnell und nachhaltig entschärft werden.
- d. Ab dem Parkhaus sollte die Einfahrt nur noch für Anwohner freigegeben werden. (Alternative: Ab dem Parkhaus eine Einbahnstrasse einrichten, in die nicht aus Richtung Parkhaus eingefahren werden darf.)
- e. In der Erhardtstr. vor den Patentämtern können für die Abholzeiten Kurzhaltezonen eingerichtet werden und die Individualabholungen von Schülerinnen in Kohl/Morassistr. untersagt werden.